



März

2007

Nummer

135

# GIESSHÜBLER GEMEINDE NACHRICHTEN

## Inhalt:

- 1 Brief Bürgermeister
- 2 Grünoase am Perlhof
- 3 Zweijahresbilanz, Jahrhundertchance
- 4 Unternehmer in Gießhübl, Bauernmarkt
- 5 Kindergarteneröffnung, Wasserbezugspreis, Höhenweg
- 6 Gesundheitstage, Blumenschmuckwettbewerb
- 7 Weltfrauentag, Liese Prokop-Frauenpreis
- 8 Stopp Littering, Pflanzenschutzmaßnahmen, Förderung von Sicherheitseinrichtungen, Fahrverbot Kuhheide
- 9 Globus am Weihnachtsbaum, Sommermüllentleerung
- 10 Restless Legs Syndrom, Gesundheitsabende in der Rosenvilla, Aussteckkaldner
- 11 Entstörungsdienst Elektrotechniker, Ärztenotdienst
- 12 Veranstaltungen in Gießhübl

## Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Gießhübl

[www.giesshuebl.no.e.gv.at](http://www.giesshuebl.no.e.gv.at)

## Liebe Gießhüblerinnen, liebe Gießhübler!

Die letzten Monate waren für unsere Gemeinde besonders ereignisreich. Die Wiedereröffnung der Gaststätte MAXImilian brachte einige Unruhe in den Oberort. In der Zwischenzeit hat sich die Situation wieder beruhigt und der neue Unternehmer hat akzeptiert, dass Richtlinien und Gesetze auch dann exakt einzuhalten sind, wenn die Termine drängen. Ein Gutachten hat uns dringend empfohlen, die Pappeln auf dem Parkplatz Kuhheide zu entfernen, da sie massiv windbruchgefährdet waren und daher eine Bedrohung für Besucher und parkende Autos darstellten. Kaum waren die Pappeln gefällt, bestätigte uns ein außerordentlich heftiger Sturm, dass wir gerade noch rechtzeitig auf die Empfehlung reagiert hatten. Die neuen Bäume, einheimische Hainbuchen, werden im Frühjahr gesetzt und durch Strauchhecken verbunden. Zu Jahresbeginn machte das Gerücht die Runde, dass der Bau des „Fröstl-Tunnels“ wieder aktuell sei, diese Sorge ist unbegründet. Die auf dem Fröstl-Areal stattfindenden Schlägerungsarbeiten dienen der Sicherung der nahe gelegenen Häuser in der Anton Jahngasse, sind mit den zuständigen Forstbehörden abgesprochen und enden mit dem Abtransport der gefällten Bäume und einer teilweisen Neuanlage des beliebten Wanderwegs auf die Kuhheide.

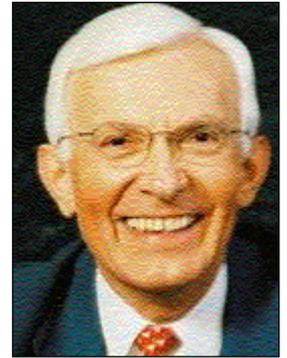
Auch mit intensiven Bauarbeiten waren die abgelaufenen Monate verbunden. Die Müllsammelinsel beim Friedhof wurde erweitert und verbessert, die Insel beim Bauhof aufgelassen und die erweiterte Insel beim Gemeindeamt ist vor der Fertigstellung. Nach längeren Diskussionen um den Standort wurde im Spätsommer mit dem Bau der dritten Kindergartengruppe begonnen. Der bestehende Kindergarten wurde mit massiver finanzieller und fachlicher Unterstützung der SEESTE Bau AG durch den Anbau der dritten Kindergartengruppe erweitert, im Zug der Bauarbeiten saniert und mit dringend notwendigen Zubauten versehen. Seit dem 1. März sind alle drei Gruppen in Betrieb und der Kindergarten wird mit den Außenanlagen am 24. Juni feierlich eröffnet, wozu ich alle Bürger schon jetzt recht herzlich einlade. Als nächstes steht die Sanierung des Gemeindeamtes auf dem Programm.

Nach intensiven Verhandlungen wurde mit unserem langjährigen Wasserlieferanten EVN Wasser eine Übernahme der Gießhübler Wasserversorgungsanlage vereinbart, wodurch für die Bürger eine seit längerem ausstehende, massive Anhebung der Wassergebühren zur Gänze vermieden werden kann.

Bei den aktuellen Großprojekten gibt es berichtswerte Fortschritte. Am Perlhof eröffnet nach beharrlichen Verhandlungen ein Angebot der Firma SEESTE Bau AG eine attraktive Variante – die Schaffung einer Erholungslandschaft (siehe: Entscheidung für eine Grünoase am Perlhof) mit einem Ausmaß von rund 35.000 m<sup>2</sup>. Diese Fläche ist optimal geeignet, um für Jugendliche eine Spiel- und Erlebnislandschaft und für Erwachsene ein Naherholungsgebiet zu schaffen, ergänzt um den bereits bestehenden Spielplatz und den Sportplatz.

Mit diesem Projekt ist die „Erhaltung des KUBAJAD“ und nach einer Restbauzeit von zwei bis maximal drei Jahren eine langfristige „Bauruhe“ für den gesamten Bereich Perlhof verbunden. Um die zwischenzeitlichen Verkehrsbelastungen zu reduzieren, muss eine rasche, weitergehende Straßensanierung im Umfeld des Perlhofs erfolgen.

Aufgrund der bisherigen guten Erfahrungen mit Eltern bei der Gestaltung des Kinderspielplatzes Perlhof und mit dem aktuellen Engagement einer Anrainergruppe bei der Neugestaltung des „Biotops“ werde ich interessierte Gießhübler BürgerInnen einladen, ihre Ideen und Vorschläge zur Gestaltung dieser zukünftigen Grünoase einzubringen und nach Möglichkeit bei der Planung und Gestaltung aktiv mitzuwirken.



Das Gemeindeveranstaltungszenrum war Thema vieler Sitzungen des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates, nun scheint sich eine allseits akzeptierte Lösung abzuzeichnen. Bei einem für die Gemeinde so wesentlichen Projekt ist die Zustimmung des gesamten Gemeinderates wünschenswert. Da sich für einen totalen Neubau diese Einstimmigkeit nicht abzeichnet, wird derzeit an einer pragmatischen Lösung (siehe: Jahrhundertchance und pragmatische Alternative) gearbeitet, die für alle Entscheider und vor allem für die Gießhübler BürgerInnen akzeptabel sein sollte. Diese Lösung sieht eine umfassende Sanierung des Pfarrzentrums mit Neubauten für den Veranstaltungssaal und einige Nebenräume vor. Mehrere Architekten sind derzeit eingeladen, ihre Vorstellungen zu entwickeln.

Die mögliche Zusammenlegung von Bauhof und Altstoffsammelzentrum wird derzeit im Detail geplant und damit wäre der Verkauf des Bauhofes in Kürze spruchreif. Im Gemeinderat gab es unterschiedliche Meinungen über die Zuschlagserteilung an die „Bestbieter“, das Thema hat sich inzwischen zu einer öffentlichen, parteipolitisch geprägten Pattsituation entwickelt. Da die Zusammenlegung zwar sinnvoll wäre, aber keine existenziell wichtige Frage für die Gemeinde darstellt, steht bis auf weiteres der Verkauf des Bauhofes nicht zur Debatte. Die Erhaltung des Ortsfriedens zählt in diesem Fall mehr als eine Entscheidung zugunsten eines „Bestbieters“, dem sein zukünftiges unternehmerisches Wirken, wie angekündigt, schwer gemacht würde.

Ein wichtiges Thema ist der Durchzugsverkehr von und zur Autobahn, der unsere Gemeinde stark belastet, die in Kürze stattfindende Wiedereinführung einer generellen 40-km/h-Beschränkung für das gesamte Ortsgebiet wird allen geplagten Anrainern eine deutliche Erleichterung verschaffen. Zusätzliche Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei und eine Fußgängerampel auf Höhe der Dr.Buchwieser-Gasse werden den Durchzugsverkehr auf der Hauptstraße eindämmen und verlangsamen.

Für alle Musikbegeisterten und Konzertfans in Gießhübl konnte ich wieder zwei internationale Formationen zu Auftritten in der Pfarrkirche motivieren. Ausgewählte musikalische Genüsse bieten am 21. April einer der besten englischen Auswahlchöre, der **Malcolm Sargent Festival Choir** aus London und am 11. Mai das **Michigan State University Chamber Orchestra**, eines der besten symphonischen Hochschulorchester der USA.

Ihr Bürgermeister Eugen Krammer

---

## **Entscheidung für eine Grünoase am Perlhof**

Drei wesentliche Themen werden von den Bürgern am Perlhof und der angrenzenden Ortsteile an die Gemeinde immer wieder herangetragen. Erstens die Forderung nach einer generellen „Bauruhe“ und damit verbunden das Nachlassen des Baulärms und des Baustellenverkehrs in absehbarer Zeit, zweitens ein „naturbelassener“ Ausgleich für die als zu dicht empfundene Bebauung einzelner Areale und drittens eine Verbesserung der lokalen Verkehrssituation.

Es gibt günstige Konstellationen, die sich mit großer Wahrscheinlichkeit nicht wiederholen. Dazu zählt für kurze Zeit das Angebot und damit die einmalige Chance, am Perlhof eine in sich geschlossene Grünoase von rund 35.000 m<sup>2</sup> im Anschluss an das italienische Dörfchen zu schaffen, ein ideales Freizeitgelände für Jugendliche und Erholungsgebiet für Erwachsene. Gleichzeitig werden dadurch Baulandreserven für spätere Generationen geschaffen. Um dies zu ermöglichen, ist zur Entflechtung und sinnvollen Zusammenlegung ein flächengleicher Tausch von Grundstücken der Gemeinde und der SEESTE Bau AG (im Ausmaß von 3.500 m<sup>2</sup>) notwendig.

Es gibt das konkrete SEESTE-Angebot, in einem Zeitraum von zwei bis maximal drei Jahren alle Bauarbei-

ten am Perlhof endgültig abzuschließen und sich auf ihren bisherigen Flächen und der neuen, aus der Zusammenlegung entstehenden Fläche im Rahmen der vor Baubeginn vertraglich vereinbarten Anzahl von Wohneinheiten zu bewegen.

Die Mehrheit des Gemeinderates ist bereit, sich zu einer langandauernden „Bauruhe am Perlhof“ nach Abschluß dieser Bauarbeiten zu verpflichten und ist dazu auch rechtlich in der Lage, da sich sämtliche noch bebaubaren Flächen ab diesem Zeitpunkt in der ausschließlichen Verfügung der Gemeinde befinden. Dazu kommt, dass eine verkehrstechnische Erschließung und Nutzung der entstehenden Baulandreserven erst nach einer Einhausung oder Untertunnelung der Autobahn A21 in vertretbarer Form möglich wird.

Intensive Verhandlungen der Gemeinde mit der SEESTE haben diese zukunftsorientierte Perspektive eröffnet. Voraussetzung dafür ist die Verlagerung des bestehenden Lärmschutzdammes vom derzeitigen Standort in Richtung der Gemeindegrenzen nahe der Autobahn, wie dies auch ursprünglich geplant war. Ein aktuelles Lärmgutachten attestiert durch den neu entstehenden, verlängerten Damm einen verbesserten Lärmschutz für den gesamten Perlhof. Bei der Gestaltung des

Dammes ist Rücksicht darauf zu nehmen, dass Objekte außerhalb des Walles lärmspezifisch nicht beeinträchtigt werden. Eine zu einem späteren Zeitpunkt von der Gemeinde selbst zu finanzierende Verlegung und Erweiterung des Dammes (nach Abschluß der aktuellen Bauarbeiten) ist theoretisch denkbar, jedoch in Praxis aus Transport- und Kostengründen auszuschließen.

Die Errichtung und Gestaltung einer Grünoase von 35.000 m<sup>2</sup> ist nicht nur für die Ortsteile Perlhof-Rosendornbergsiedlung, sondern für die gesamte Gemeinde ein wünschenswertes Ziel. Zum Inhalt dieser Lösung gehört auch die von allen Fraktionen versprochene „Rettung des KUBAJAD“ sowie der Erhalt der gesamten Festwiese und des geschützten Baumbestandes für die Gemeinde.

Einem allgemeinen Wunsch entsprechend werden keine gemeindeeigenen Flächen und Objekte - ausgenommen das reduzierte Areal KUBAJAD - an Dritte verkauft.

Das Gesamtprojekt ermöglicht der Gemeinde unter anderem die raschere Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation im Umfeld des Perlhofs.

Ihr Bürgermeister Eugen Krammer

## Zweijahresbilanz zum Gemeinderat

Erwarten und befürchten Sie bitte an dieser Stelle keine jubelnde Lobrede über die Erfolge des amtierenden Gemeinderates, sondern eine nüchterne und kritische Betrachtung der bisherigen Zusammenarbeit.

Aus der Privatwirtschaft bin ich es gewohnt, berufliche Überlegungen prinzipiell zu Gunsten des gesamten Unternehmens anzustellen und Entscheidungen zur Zufriedenheit möglichst vieler Kunden zu treffen. Es gibt keine Aktivität - so positiv sie auch sein mag - die immer alle ohne Ausnahme zufrieden stellt und zum uneingeschränkten Vorteil des gesamten Umfeldes ist. Die Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten mit dem Wettbewerb ist im Geschäftsleben erfolgsorientiert auf Kunden und Unternehmen ausgerichtet, auch wenn man sich der bestehenden Konkurrenzsituation jederzeit bewusst ist. Erstes Ziel meines Handels und Entscheidens als Unternehmer war der gemeinsame Erfolg und nicht der Gedanke, den Mitbewerber auf Schritt und Tritt zu blockieren, um vielleicht deshalb bei der nächsten Aufsichtsratssitzung wieder als Manager „gewählt“ zu werden. Ebenso wenig war das Schielen auf die Gunst möglichst aller Kunden die ausschließliche Triebfeder für meine Aktivitäten. Ich habe es als Gemeinderat in der abgelaufenen Periode ebenso gehalten und mit meinen KollegInnen Erfolg versprechende Projekte der damals führenden Fraktion unterstützt und selbst Projekte initiiert. Mir war bewusst, dass der Erfolg - wie in der Gemeindepolitik üblich - der amtierenden Bürgermeisterin und dem gesamten Gemeinderat gutgeschrieben wurde. Ich bin sicher, dass meine kooperative Sicht und Handlungsweise einer der Gründe für meine Wahl durch die Gießhübler BürgerInnen zum Bürgermeister im Jahr 2005 war.

Ich bin daher als amtierendes Gemeindeoberhaupt von ähnlichen Spielregeln ausgegangen und suchte bisher mit Argumenten und Fakten nach Möglichkeit die Zustimmung des gesamten Gemeinderates bei wichtigen Entscheidungen. Dies kostet viel Arbeit und einen hohen Zeitaufwand, beides leiste ich als Vollzeit-Bürgermeister gerne. Ich bin

es gewohnt, meine Ziele und Projekte vor der Entscheidung im Gemeinderat den Bürgern der Gemeinde vorzustellen, was mir wegen einer frühzeitig möglichen Kritik der Bürger als „taktisch unklug“ vorgehalten wird. Da ich einen Plan erst dann präsentiere, wenn ich selbst davon überzeugt bin, werde ich diese „Informationstaktik“ beibehalten. In Zukunft werde ich auch über die zur Objektivität verpflichteten Entscheidungsträger und ihre wesentlichen Begründungen berichten, mit denen sie einen Vorschlag angenommen oder abgelehnt haben. Ich verstehe die Zögerlichkeit und Angst mancher Gemeinderäte, als gut und richtig für die Gemeinde erkannte Maßnahmen im Gemeinderat auch tatsächlich zu beschließen, wenn man den Widerstand von einzelnen Bürgern, denen man vielleicht sogar nahe steht, befürchtet oder kennt. Ich habe volles Verständnis dafür, wenn Gemeinderäte gegen einen eingebrachten Beschluss opponieren, von dessen Sinnhaftigkeit oder Realisierbarkeit sie nicht überzeugt sind. Es liegt dann am Beschließenden, dennoch mit einer Mehrheit die Entscheidung zu treffen oder den Beschluss nochmals zu überdenken. Wenn ich allerdings feststelle, dass als richtig erkannte Entscheidungen nur deshalb verzögert oder blockiert werden, weil man besorgt ist, sie könnten dem politischen Wettbewerb nutzen oder die eigenen Chancen bei der nächsten Gemeinderatswahl beeinflussen, dann muss und werde ich meine „Strategie der Übereinstimmung“ im Interesse der Gemeinde ändern. Ich lasse mich auch von niemandem mit der undemokratischen Drohung beeindrucken, er werde bei jeder ihm nicht passenden Entscheidung seine Sympathisanten für Unterschriftenlisten oder Protestversammlungen mobilisieren. Ebenso ersuche ich alle Kräfte außerhalb des Gemeinderates um weise Zurückhaltung, wenn sie im Hintergrund - aus welchen Motiven auch immer - ihre Fäden zu ziehen versuchen und damit möglicherweise den eigenen, positiven und konstruktiven Kräften im Gemeinderat das Leben schwerer als nötig machen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister Eugen Krammer

## Jahrhundertchance und pragmatische Alternative

Es ist Aufgabe der Gemeindepolitik, neben der Bewältigung des Tagesgeschäfts auch große und wegweisende Entscheidungen zu treffen. Die Errichtung eines Gemeindezentrums zählt zu jenen seltenen Möglichkeiten, über den eigenen Schatten zu springen und mit Mut in die langfristige Zukunft der Ortsentwicklung zu investieren. Die Qualität einer Gemeinde kann nicht nur an niederen Gebühren für Wasser und Müll, sauber gekehrten Wegen, perfekten Straßen und Parkplätzen gemessen werden.

Die begrenzten Möglichkeiten der bestehenden Lokalitäten für Vereine und Gruppierungen, die sich - uneigennützig und freiwillig - für die Dorfkultur engagieren und die verschärften Bedingungen des neuen Veranstaltungsgesetzes 2007 stärkten die Überlegung, eine professionelle Spielstätte zu schaffen. Dies erfordert eine Kraftanstrengung und Investition, hinter welcher der gesamte Gemeinderat stehen müsste.

Ein gemeinsames Veranstaltungszentrum für Gemeinde und Pfarre am optimalen Standort - eine Jahrhundertchance für Gießhübl - war das erklärte Ziel, welches auch von einer Mehrheit im Gemeinderat prinzipiell unterstützt wurde. Der Pfarrgemeinderat sah darin seine Chance, trotz beschränkter Finanzen zu einer ausgezeichneten Lösung zu kommen. In einer derartigen Situation wäre es notwendig gewesen, an einem Strang zu ziehen, alle Möglichkeiten der Projektfinanzierung auszuloten, die erkannten Probleme und Schwachstellen zu analysieren und gemeinsam Lösungen dafür zu finden.

Bei Projekten dieser Art finden sich neben einer Mehrheit von Befürwortern auch Skeptiker, deren Bedenken und Einwände man zur Kenntnis nehmen muss. Sie sind in Sorge, die bisher aktiven Vereine könnten sich in Zukunft nicht mehr so stark engagieren und befürchten, die Bürger von Gießhübl könnten an Unterhaltung und kulturellen Veranstaltungen längerfristig das Interesse verlieren.

## Unternehmer in Gießhübl

Die Angst vor einer künftigen Unfinanzierbarkeit der Betriebskosten für die Gemeinde besteht ebenso wie die Sorge, die Pfarre könnte bei diesem Projekt zu stark unter den Einfluss der Gemeinde geraten. Natürlich ist eine gewisse wechselseitige Abhängigkeit der Partner nicht auszuschließen, wie auch die bisherigen, wenn auch vorwiegend positiven Erfahrungen von Gemeinde und Pfarre zeigen. Da andererseits ein massives finanzielles Engagement der Pfarre und der Diözese bisher auszuschließen war, versteht es sich von selbst, dass der Hauptinvestor zumindest über einen vereinbarten Bereich autonom verfügen möchte. Von anderer Seite gibt es die Forderung nach einer Initiative, Federführung und massiven finanziellen Beteiligung der Pfarre am Projekt.

Unbestritten ist nach langen Diskussionen der Bedarf an einem professionellen Objekt, da die Möglichkeit, in Ausnahmefällen – mit jeweiliger Zustimmung der Besitzer – die Gaststätte MAXImilian oder in Zukunft das renovierte KUBAJAD zu benutzen, eine gemeindeeigene Spielstätte nicht ersetzt. Die Zeit zur Entscheidung drängt, da die bisherigen Alternativen zum Pfarrzentrum – das KUBAJAD und die Hauptstrasse 88 auch aus Sicherheitsgründen – in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Derzeit wird eine „Sanierung“ des Pfarrzentrums in Kombination mit dem Anbau und der Errichtung eines „multifunktionalen Veranstaltungssaales“ mit Nebenräumlichkeiten als pragmatische Alternative zum völligen Neubau überprüft und mit ausgewählten Architekten durchgeplant. Konkrete Pläne werden anschließend mit den Mitgliedern des Gemeinderates, des Pfarrgemeinderates und Vertretern interessierter Vereine diskutiert und bewertet. Grundvoraussetzung für das Gelingen dieses Projektes ist der laufend nachzuweisende Wunsch und Wille der zukünftigen Nutzer dieses Objektes und die Sicherstellung der Herstellungs- und Betriebskosten.

Ihr Bürgermeister Eugen Kramer

Mit dem Begriff „Unternehmer im Ort“ sind stets positive und negative Assoziationen verbunden. Zu den Positiva zählen die Erweiterung und Verbesserung von lokalen Dienstleistungen, neue Arbeitsplätze für Ortsbewohner und zusätzliches Steueraufkommen für die Gemeinde. Besonders attraktiv sind neue Angebote und Dienstleistungen, für welche ein lokaler Bedarf besteht und die von möglichst vielen Ortsbewohnern in Anspruch genommen werden können. Ein neues und zusätzliches Angebot, die Eröffnung einer Blumenhandlung oder eines Buchladens wäre für die Bürger im Ort sicher noch wünschenswerter als die Erweiterung eines bereits bestehenden Betriebes. Wünschenswert aus Sicht der Gemeindefinanzen sind beispielsweise Ansiedlungen von Büros mit möglichst vielen Mitarbeitern (Beispiele: a3-Verlag, SEESTE, Leitner), Softwareunternehmen oder medizinische Dienste. Die Chancen sind jedoch gering, ausschließlich solche Dienstleister in unsere Gemeinde zu bringen. Der Abgang derartiger Unternehmen aus der Gemeinde ist besonders schmerzlich. Deshalb liegen der finanzielle Erfolg und die Sicherheit der Einnahmen einer Gemeinde in einer ausgewogenen Mischung aus kleinen, mittleren und großen Unternehmen. Die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Unternehmern für Gießhübl steht außer Streit, daher ist die Pflege der lokalen Unternehmerschaft eine wesentliche Aufgabe der Gemeinde.

Nachteilig vermerkt wird die mit einem Unternehmen möglicherweise verbundene Lärmentwicklung und ein zusätzliches Kunden- und Verkehrsaufkommen. Generelles Verständnis für eine gewisse Lärmentwicklung ist angebracht, wenn dieser Lärm für die Anrainer vorhersehbar war. Im Umkreis von Werkstätten, Bauhöfen, Gaststätten und Heurigenlokalen ist ebenso vom Risiko einer Lärmbelästigung und von erhöhtem Fahrzeugverkehr auszugehen wie beim Erwerb einer Liegenschaft in Autobahnnähe. Die Gemeinde hat die Aufgabe, bei der Auswahl neuer Unternehmen die Interessen ihrer BürgerInnen in Bezug auf Beeinträchtigungen dieser Art zu berücksichtigen und sie vor unzumutbarem Lärm zu schützen. Sie hat jedoch auch dafür zu sorgen, dass ortsansässige Bewohner eine faire Chance bekommen, als Jungunternehmer im Ort tätig zu werden. Wenn als Gegenargumente für den Neustart eines Gießhübler Unternehmers ein mangelndes Steueraufkommen und zusätzliche Verkehrsbelastungen ins Treffen geführt werden, dann müsste diese Argumentation ebenso für bereits bestehende Unternehmen gelten. Auch eine aus Sicht der Wirtschaft zu gering ausgeprägte Gewinnerorientierung ist kein zwingender Ausschlussgrund. Der Zweck und Nutzen eines Unternehmers für die Gemeinde und ihre Bürger muss auch am örtlichen Bedarf, an lokalen, kulturellen und gesellschaftlichen Kriterien und nicht ausschließlich an Fakten wie „hohem Steueraufkommen bei geringer Geräuscentfaltung“ gemessen werden.

Ihr Bürgermeister Eugen Kramer

### Gießhübler Bauernmarkt

Der beliebte „Gießhübler Bauernmarkt“ geht bereits in seine vierte Saison. Vom April bis Juni gibt es am Dorfplatz wieder Wurst, Käse, Obst, Gemüse und andere Leckereien von Direktvermarktern und Ab-Hof-Lieferanten. Für die Bewirtung und Verköstigung wird in bewährter Form Heuriger Anton Mayerhofer sorgen. Der kleine aber feine Bauernmarkt hat sich nicht nur als ergänzende Nahversorgung, sondern vor allem als kommunikativer Treffpunkt entwickelt.

Wir freuen uns auf ihr Kommen am  
21. April 2007, 5. Mai 2007, 19. Mai 2007,  
2. Juni 2007, und am 16. Juni 2007  
jeweils von 13 bis 16 Uhr am Dorfplatz

LAbg. GGR Hannes Weninger



## Kindergarteneröffnung

Am 1. März übergab Bürgermeister Eugen Krammer in Anwesenheit zahlreicher Eltern die neu erbaute dritte Kindergartengruppe ihrer Bestimmung. Trotz der hohen Anforderungen - die neue Gruppe sollte den Forderungen und Erkenntnissen der aktuellen Pädagogik entsprechen - wurde der geplante Termin der Inbetriebnahme nach einer extrem kurzen Bauzeit von rund sechs Monaten eingehalten. Es war der Gemeinde ein Anliegen, den bereits seit längerem bestehenden Kindergarten insgesamt auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Am 24. Juni 2007 ab 15.00 Uhr feiern wir mit einem Tag der offenen Tür die Erweiterung und Neugestaltung des Landeskindeskindergarten Gießhübl mit zahlreichen Ehrengästen.



## Wasserbezugspreis in Gießhübl bleibt stabil

Der Wasserbezugspreis für die Gießhübler Haushalte wurde trotz steigender Bezugs- und Investitionskosten seit mehreren Jahren nicht erhöht. Da eine zwingende Auflage für alle Gemeinden besteht, die Ausgaben und Einnahmen für Wasser, Abwasser, Müll und Friedhof sowie sonstige „Haushalte“ auszugleichen, gibt es zwei Möglichkeiten, diesen Status zu erreichen und zu halten: Den Wasserbezugspreis kurzfristig soweit zu erhöhen, dass sich ein ausgeglichenes Budget für die Gemeinde ergibt oder durch geeignete, innovative Maßnahmen die Kostenstruktur deutlich zu senken und damit den aktuellen Preis möglichst zu halten. Ersterer Weg würde zu einer drastischen Erhöhung des Wasserbezugspreises für alle Gießhübler Haushalte führen. Wir haben daher eine Kostensenkungsvariante mittels eines „Outsourcingmodells“ gewählt. Dies bedeutet, dass die Gemeinde Gießhübl mit Genehmigung des Gemeinderates (Sitzung am 21.3.2007) seine Wasserversorgungsanlage an seinen langjährigen Wasserlieferanten und Partner EVN-Wasser übergibt. Auf Grund der langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten bei notwendigen Investitionen in das Leitungsnetz, der langjährigen Erfahrung im Management von Rohrleitungsnetzen

und der Kompetenz als Betreiber von Wasserversorgungsanlagen bietet die EVN-Wasser unserer Gemeinde eine hocheffiziente und kostengünstige Abwicklung der Wasserversorgung im gesamten Ortsgebiet an. Dies bedeutet in der Praxis, dass es zum Zeitpunkt der Übernahme durch die EVN-Wasser zu keinen Preiserhöhungen kommt und die Kosten jährlich lediglich mit dem Verbraucherpreisindex steigen werden. Gleichzeitig übernimmt die EVN-Wasser ab sofort alle Kosten für allfällige Reparaturen und notwendige Neuerichtungen im öffentlichen Gießhübler Wasserleitungsnetz, ohne dass diese Investitionen die Bürger oder die Gemeinde in Zukunft belasten. Vertraglich ist ein Wiederkaufsrecht der Gemeinde vereinbart. Als Bezieher des EVN-Wassers ändert sich für Sie als Bürger nur die Tatsache, dass Sie ab dem Übernahmzeitpunkt Ihre Rechnung nicht mehr von der Gemeinde, sondern von EVN-Wasser erhalten und dorthin bezahlen. Diese optimale Lösung für den Wasserbezugspreis lässt sich nicht auf alle „Gemeindehaushalte“ wie Müllgebühren, Kanal und Abwasser sowie die Friedhofsgebühren anwenden. Daher wird eine Anpassung dieser Gebühren Inhalt der nächsten Beratungen des Gemeinderates sein.

Ihr Bürgermeister  
Eugen Krammer

## Unsicherheiten am Höhenweg

Die Sanierung des aufgelassenen Gipsbergwerkes auf Maria Enzersdorfer Gebiet hat begonnen und die Sicherungsmaßnahmen am Ortsrand von Gießhübl beunruhigen verständlicherweise die Anrainer auf Gießhübler Gebiet – insbesondere die Bewohner des Höhenweges. Die rechtliche Situation für diesen Ortsbereich ist aus Sicht der Gemeinde klar. Der Bauwerber und Grundeigentümer SEESTE Bau AG hat im Jahr 2000 bei der Gemeinde beantragt, diesen Bereich von Grünland auf Bauland umzuwidmen. Dies geschah im Rahmen einer großflächigen Widmungsänderung, bei der in Summe mehr Flächen in Grünland rückgewidmet als in Bauland umgewidmet wurden. Um sicherzugehen, dass sich keine Probleme mit vermuteten Gipsvorkommen in diesem Bereich ergeben, wurde der Bauwerber beauftragt, entsprechende Bohrsondierungen vornehmen zu lassen und das Ergebnis mit einem beideten Gutachter abzuklären. Nach Vorliegen des für den Bauwerber positiven Berichtes wurde die NÖ. Landesregierung um Überprüfung der Rechtmäßigkeit und um Zustimmung zur Umwidmung ersucht. Die NÖ. Landesregierung hat unserem Ersuchen entsprochen und der Umwidmung zugestimmt, als präventive Auflagen wurden unter anderem die Errichtung von Fundamentplatten statt Streifenfundamenten und die

Anlage von Regenwasserkanälen zwingend vorgeschrieben. Diese Auflagen wurden bei der Errichtung der Gebäude am Höhenweg lückenlos eingehalten.

Anlässlich der Diskussion um das aufgelassene Gipsbergwerk Marienhöhe im Jahr 2005 hat die Gemeinde Gießhübl vorsorglich Briefe an die NÖ. Landesregierung und das Wirtschaftsministerium geschickt und um fachliche Expertise und Unterstützung gebeten, bis heute ohne jede Reaktion. Anlässlich des Beginns der Verfüllung des Gipsbergwerks auf Maria Enzersdorfer Seite haben sich Bürger vom Höhenweg an den Bürgermeister gewandt und um Unterstützung bei der Klärung der Sachlage gebeten. Derzeit gibt es eine anwaltliche Auseinandersetzung zwischen den Hauskäufern und dem Hausverkäufer, in welcher geklärt werden soll, wessen Aufgabe es ist, mögliche Probleme aus einem unterirdischen Gipsvorkommen nachzuweisen oder deren Existenz auszuschließen. Die Gemeinde hat den Bürgern zugesagt, sie bei der Durchsetzung von erklärten Rechtsansprüchen zu unterstützen. Es ist für die Gemeinde jedoch nicht möglich, sich als Dritter

in einen zivilgerichtlichen Streitfall einzumengen. Dessen ungeachtet hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 21.3.2007 beschlossen, eine weitere Petition an die NÖ. Landesregierung und das Wirtschaftsministerium mit dem Ersuchen um rasche Unterstützung zu richten. Zur Untermauerung der korrekten Vorgangsweise der Gemeinde bei der Umwidmung haben wir sämtliche relevanten Anlagen und Dokumente der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Mödling zur Einsicht und Kontrolle übermittelt.

Ihr Bürgermeister  
Eugen Krammer

## **Gießhübler Gesundheitstage 2007**

Nach dem erfreulich großen Zuspruch, den der letztjährige Gesundheitstag bei den vielen Besuchern gefunden hat, wollen wir diese Veranstaltung zu einem Fixpunkt in unserem Veranstaltungskalender machen. Wie im vorigen Jahr werden die Gesundheitstage auch heuer am Wochenende nach Ostern stattfinden. So soll es auch in den kommenden Jahren sein. Die Gesundheitstage werden auch dieses Jahr eingeleitet durch einen

Vortragsabend. Veranstaltet wird dieser heuer am Freitag, dem 13. April im Gesundheitszentrum „Rosenvilla“. Am Programm stehen u. a. ein Beitrag über die „Gefahr von und den Schutz vor Zeckenerkrankungen“ sowie im Hinblick auf die bevorstehende Urlaubszeit ein reisemedizinisches Thema mit dem Titel „Gesund und sicher in den Urlaub“.

Der eigentliche Gesundheitstag findet am Sonntag, dem 15. April von 10-17 Uhr statt. Ort ist auch heuer das Feuerwehrhaus, das ideale Voraussetzungen bietet. Sie finden wieder zahlreiche Vorsorgeuntersuchungsmöglichkeiten vor. Nützen Sie das Angebot von Blut- und Lungenfunktionsuntersuchung, Haut-, Hör- und Sehtests, sowie EKG und Herzultraschall. Gießhübler Ärzte und Fachkräfte, unterstützt durch KollegInnen aus dem Bezirk Mödling helfen Ihnen bei der Interpretation, zahlreiche Informations- und Beratungsstellen für alle Generationen (über gesunde Ernährung, Freizeitsport und soziale Einrichtungen sowie viele andere gesundheitsrelevante Themen) bieten ihre Dienste an. Abgerundet wird das Tagesangebot durch Vorträge und einen Workshop des Gießhübler Gesundheitszentrums „Rosenvilla“.

Neu im Programm haben wir diesmal als besonderes Highlight um 12 Uhr eine Live-Demonstration „Gesundes Kochen“, organisiert und durchgeführt von einer Studentin der Ernährungswissenschaften, moderiert von einem Überraschungsgast. Unbedingt empfehlen möchte ich Ihnen diesmal auch die Teilnahme am Gesundheitsquiz, bei dem Sie schöne Preise gewinnen können. Ein Besuch zählt sich also in vielfacher Weise aus.

Ich bin überzeugt davon, dass wir auch heuer wieder ein sehr interessantes und attraktives Angebot zusammenstellen konnten. Ich würde mich freuen, Sie begrüßen und vielleicht auch dienlich sein zu dürfen. Sollte Ihnen der Weg zum Feuerwehrhaus zu beschwerlich sein oder sollten Sie niemanden haben, der Sie hinbringt, rufen Sie bis Freitag, den 13. April /11 Uhr am Gemeindeamt an. Wir haben für Sie einen kostenlosen Shuttledienst organisiert.

Vzbgm. Univ. Prof.  
Dr. Martin Klicpera

## **Blumenschmuck-Bewerb '07**

**Nach den großen Erfolgen in den vergangenen beiden Jahren wollen wir sie auch heuer wieder zur Teilnahme am Blumenschmuck-Bewerb der Gemeinde Gießhübl einladen.**

Viele BürgerInnen tragen mit tollem Blumenschmuck dazu bei, ihr Heim und damit unsere Gemeinde liebevoll zu verschönern. Wir wollen diese Initiativen unterstützen und seitens der Gemeinde auch aktiv fördern. Selbstverständlich trägt auch die Gemeinde ihren Teil dazu bei, die öffentlichen Flächen besonders attraktiv und vor allem sauber zu gestalten.

Von Blumenkisten oder Blumenschalen am Fenster, Zaun oder Balkon, über Vorgärten und Geschäftsportale bis zu Baumscheiben vor dem Haus – helfen Sie mit, das Ortsbild unserer Gemeinde Schritt für Schritt zu verschönern.

**Anmeldeabschnitt** (bitte am Gemeindeamt abgeben)

Ich nehme am Blumenschmuck-Wettbewerb 2007 der Gemeinde Gießhübl teil:

Name:

Adresse:

Unterschrift

LAbg. GGR Hannes Weninger

## **Weltfrauentag 8.3.07**

Gießhübl feiert eine Premiere – der Internationale Frauentag wird erstmals in einer ausgesprochen würdigen Form begangen.

Der Saal im Gasthaus Schwindl verwandelt sich in einen Ausstellungsraum, in dem liebevoll drapierte Bilder über Frauenleben über die Jahrzehnte erzählen. Das besondere daran: zahlreiche Gießhüblerinnen können sich in den Bildern erkennen.

Dankenswerter Weise führt uns Gabi Berger schwungvoll, eloquent, gefühlvoll und kritisch durch einige Frauenbiographien. Sie spannt den Bogen von Kaiserin Elisabeth über Bertha von Suttner, Anne Frank, Christine Nöstlinger bis zu Johanna Dohnal.

Sie trägt Gedichte vor, liest Ausschnitte aus Biographien – einfach herrlich und niveauvoll.

Ein weiterer Höhepunkt sind die gesanglichen Darbietungen von Marika Ottisch, begleitet am Klavier von R. Ziegelbauer.

Der gesangliche Streifzug durch das vorige Jahrhundert erfreut nicht nur die zahlreich erschienenen Frauen, sondern auch die aufmerksam zuhörenden Männer.

Viel Wissenswertes, Geschichtliches, Biographisches über großartige, bewundernswerte Frauen der Geschichte bietet uns das in akribischer Kleinarbeit zusammengestellte „Bilderbuch“, das GGR Mag. Andrea Moser-Riebniger in Wort und Bild vorträgt.

Die hundertprozentige Aufmerksamkeit, der lang anhaltende Applaus, die äußerst differenzierten und ausschließlich positiven Rückmeldungen des Publikums sind ein Auftrag, den Frauentag, den Weltfrauentag am 8. März 2008, in ähnlicher Form bereits jetzt zu planen.

Danke für den zahlreichen Besuch, danke für das aufmunternde Lob!

Auf Wiedersehen beim Internationalen Frauentag 2008 bei uns am Gießhübl

GR Wolfgang Riebniger



## **Liese Prokop-Frauenpreis 2007**

### **Einsendeschluss ist der 31. Mai**

Auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat das Land Niederösterreich den Liese Prokop-Frauenpreis für herausragende Leistungen von Frauen ausgeschrieben. Der Preis wird jährlich an eine Persönlichkeit verliehen, die durch ihre Leistung und ihr Wirken in Niederösterreich beispielgebend ist, durch journalistische oder wissenschaftliche Arbeiten, künstlerische oder wirtschaftliche Verdienste, interkulturelle Verständigung oder soziales Engagement. Alle Einsendungen, die bis zum 31. Mai 2007 per Post (Datum des Poststempels), per e-mail [post.f3frauenreferat@noel.gv.at](mailto:post.f3frauenreferat@noel.gv.at) oder per Fax 02742/9005-13585 im NÖ Frauenreferat, Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einlangen, werden von einer unabhängigen Jury bewertet. Auch eine elektronische Nominierung unter [www.liese-prokop-frauenpreis.at](http://www.liese-prokop-frauenpreis.at) ist möglich.

Aus den eingereichten Nominierungen werden insgesamt 12 Frauen für ihr Engagement ausgezeichnet. Darüber hinaus wird eine der ausgezeichneten Nominierten ausgewählt, die den Liese Prokop-Frauenpreis, dotiert mit 10.000 Euro, erhält. Die Preisverleihung findet am 20. September 2007 statt.

Liese Prokop hat in Niederösterreich als Landeshauptmann-Stellvertreterin richtungsweisende Schritte für die Fraupolitik gesetzt. So wurde unter anderem in ihrer Ära das NÖ Frauenreferat aufgebaut und das NÖ Gleichbehandlungsgesetz geschaffen. Der Liese Prokop-Frauenpreis soll daher ein Zeichen der Wertschätzung sein und im Gedenken an sie jene Frauen würdigen, die durch ihre Leistung und ihre Persönlichkeit beispielgebend sind.

Nähere Informationen: NÖ Frauenreferat, Telefon 02742/9005-12989 oder 13286.

Gemeinderat Johannes Seiter

## **Garagenplatz zu vermieten**

Die Gemeinde Gießhübl vermietet einen Garagenplatz im Gemeindewohnhaus Schillerstraße 2.

Bei Interesse wenden Sie sich an das Gemeindeamt unter der Telnr.: 02236-26464

## **Wir halten unser Gießhübl sauber!**

### **Stopp Littering: Gießhübler Frühjahrsreinigung 2007**

**Samstag, 21. April 2007 • Treffpunkt: 8 Uhr, Dorfplatz**

Nehmen sie sich gemeinsam mit anderen engagierten MitbürgerInnen zwei oder drei Stunden Zeit und helfen sie bei der Aktion „Stopp Littering“ mit. Vom Dorfplatz beim Gemeindeamt ausgehend wollen wir in kleinen Gruppen die Straßen und Wege, die Plätze und Waldränder abgehen und unserer Gemeinde einer Frühjahrsreinigung unterziehen.

Was bedeutet Littering?

Im weitesten Sinne versteht man unter Littering das achtlose Wegwerfen von Abfällen auf Straßen, Plätzen und in der Natur. Zum Littering zählen herumliegende Aludosen und Kunststoffflaschen genau so wie illegale Müllablagerungen (von z.B. Haushaltsgeräten), Vandalismus, Farbschmierereien und Hundekot.

"Gelitterter" Abfall kann so klein wie eine Zigarettenkippe oder so groß wie ein Kühlschrank sein. Die Gründe von Littering sind vielfältig. Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, schlichtes Unwissen und Provokation sind einige der Verhaltensmuster. Das geänderte Konsumverhalten spielt eine wesentliche Rolle bei der Zunahme des Littering, denn wir entwickeln uns immer mehr in Richtung Wegwerfgesellschaft. Letztlich steht immer der Mensch hinter der Verursachung des Litterings und es liegt am Einzelnen etwas dagegen zu tun.

Helfen wir zusammen und halten wir gemeinsam unser Gießhübl sauber!

LAbg. GGR Hannes Weninger

## **Fahrverbot auf der Kuhheide**

Auf dem gemeindeeigenen Güterweg vom Ende des Parkplatzes Kuhheide bis zum Dreigemeindenstein herrscht seit langem ein Fahrverbot für Fahrzeuge aller Art. Sondergenehmigungen zum Befahren dieser Strecke werden in begründeten Ausnahmefällen (Hüttenwirte, Sonderfahrten etc.) von der Gemeinde Gießhübl ausgestellt. In den letzten Monaten hat sich trotz des Fahrverbotes ein reger Verkehr entwickelt, der unter anderem die Fußgänger auf diesem Wegabschnitt beeinträchtigt und gefährdet. Die Gemeinde wird daher ab sofort alle unberechtigten Fahrzeuglenker ohne Ausnahme zur Anzeige bringen. Dies gilt auch für eine nicht gestattete Zufahrt zum gemeindeeigenen Sportplatz.

Ihre Gemeindeverwaltung

**Auch im heurigen Frühjahr:**

### **Pflanzenschutzmaßnahmen für Kastanienbäume**

Dieselbe Firma wie im Vorjahr wird auch heuer von der Gemeinde beauftragt, Mitte Mai 2007 Pflanzenschutzmaßnahmen gegen die **Miniermotte an der Roskastanie** zu ergreifen.

Es wird das häutungshemmende Präparat DIMILIN mit dem Wirkstoff Diflubenzuron aufgebracht und dadurch die Geschlechtsreife der Motte verhindert.

DIMILIN ist für Haustiere und Menschen völlig unschädlich.

Die Durchführung der Pflanzenschutzmaßnahme erfolgt zweckmäßigerweise zu Beginn der Vegetationsperiode.

Durch die einmalige Behandlung wird die erste von drei möglichen Miniermottengenerationen stark reduziert. Dadurch wird eine vorzeitige Blattbräune bzw. ein vorzeitiger Blattbefall verhindert.

Es wäre günstig, wenn in diese Aktion alle Kastanienbäume einbezogen würden, also auch jene, die auf Privatgrund stehen.

**Deshalb übernimmt die Gemeinde auch heuer 50% der Kosten.**

**Die Spritzung kostet je Kastanienbaum € 30,00.- (Preis inkl. 20% MWSt.)**

Sollte im Sommer eine 2.Spritzung gewünscht werden oder notwendig sein, so fördert die Gemeinde auch diese.

**Geben Sie bitte dem Gemeindeamt Tel.:02236-26464 bis 20. April 2007 den Standort und die Anzahl der Bäume bekannt, die eine Baumspritzung erhalten sollen.**

**Polizei rät zu mehr Vorsicht**

### **Förderung von Sicherheitstüren und Alarmanlagen**

Sicherheit beginnt in den eigenen vier Wänden. Leider gehört unsere Region zu den bevorzugten Zielen von Einbrecherbanden. Trotz vermehrten Streifendienstes haben sich in den letzten Wochen und Monaten die Einbrüche vermehrt.

Der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst empfiehlt daher dringend den Einbau von Sicherheitstüren und -fenstern, sowie die Installation von Alarmanlagen. Diese baulichen Maßnahmen werden vom Land mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in der Höhe von bis zu 30 Prozent der Investitionskosten gefördert. Nähere Informationen dazu gibt es bei der Wohnbau-Hotline unter 02742/22 1 33 (werktags von 8 bis 16 Uhr) und unter [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at).

Als Serviceleistung bietet der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst jedem Bürger die Möglichkeit, sich kostenlos zum Thema Einbruchschutz beraten zu lassen. Nähere Informationen und Terminvereinbarungen dazu sind bei der Polizeiinspektion Hinterbrühl (059133-3336) möglich. Informationsmaterialien und Ratgeber liegen auch im Gemeindeamt auf.

LAbg. GGR Hannes Weninger

## Was bedeutete der Globus am Gemeindeweihnachtsbaum?

Einige unserer Mitbürger, die nicht Gelegenheit hatten an der Adventfeier der Gemeinde teilzunehmen, wunderten sich über den erleuchteten Globus an unserem Gemeindeweihnachtsbaum. Dieser Globus, vom Verein „Freunde des Jungarbeiterdorfes Hochleiten“ zur Verfügung gestellt, soll auf die Verbundenheit vieler Menschen in aller Welt mit unserem Ort Gießhübl, besonders zur Weihnachtszeit, hinweisen. Man muss nämlich wissen, dass weit mehr ehemalige Bürger unseres Ortes als dieser zur Zeit Einwohner hat, heute in aller Welt leben. Es handelt sich dabei um die Bewohner des ehemaligen Jungarbeiterdorfes Hochleiten, deren Verbundenheit mit unserem Ort die Jahrzehnte überdauert hat und deren Gedanken gerade zur Weihnachtszeit bei uns in Gießhübl weilen.

Dittmar Zoder

*Das Bild zeigt Bgm. Krammer mit dem Vertreter des Vereines „Freunde des Jungarbeiterdorfes Hochleiten“, Hrn. Zoder, bei der Übergabe des Globus.*



## Sommermüllentleerung

An folgenden Terminen wird zusätzlich nach Bestellung und gesonderter Bezahlung am Gemeindeamt (Bekanntgabe bis Ende Mai) der Hausmüll abgeholt:

10. JULI

24. JULI

7. AUGUST

21. AUGUST

# Top-Anleihe

# Top-Zinsen



**4% Fixzins-  
Kassenobligationen  
2007 - 2010**  
Ausgabekurs: 100%\*  
Rendite: 4%\* p.a.  
\*Änderungen vorbehalten

Ulrike Lauder und Eva Kuchler  
informieren Sie gerne ausführlich.  
Tel 02236-451 53

[www.raiffeisenbank.co.at](http://www.raiffeisenbank.co.at)

**Raiffeisenbank  
Gießhübl**



## " Restless Legs Syndrom "

Das " Restless Legs Syndrom " -  
die leider oft unbekannte Krank-  
heit.

Leiden Sie unter Unruhe in den  
Beinen? Schlafstörungen?

Oder haben Sie unangenehme,  
schwer beschreibbare Missemp-  
findungen in den Beinen - wie  
Kribbeln, Ziehen, Reißen, Bewe-  
gungsdrang, Jucken, Schmer-  
zen? Können Sie nicht lange still  
sitzen, müssen Sie die Beine  
zwanghaft bewegen?

Vielleicht leiden Sie unter den un-  
ruhigen Beinen, kurz RLS ge-  
nannt.

Kommen Sie doch zu unserem  
kostenlosen Vortrag über das "  
Restless Legs Syndrom ", gehal-  
ten von Herrn Prim. Dr. Dieter  
Volc, am 3. Mai 2007 um 18 Uhr  
im Verwaltungsgebäude des  
Krankenhauses Mödling,  
Sr. Maria Restitutagasse 12,  
Konferenzraum 2.

---

### **GESUNDHEITSABENDE in der Rosenvilla**

**Ein besonderer Abend für alle Interessierte und Betroffene.**

Jeden letzten Mittwoch im Monat, Beginn 19.00 Uhr!

25.4.07: **„Sportives Frühlingserwachen“**

Mit der Lactatmessung gezielt fit werden und abnehmen  
Dr. Heimo VEDERNJAK, Arzt für Allgemeinmedizin, Sportmediziner

30.5.07: **„Hautkrebs - erkennen, behandeln, vorsorgen“**

Computerunterstützte Früherkennung rettet Leben!  
Dr. Martin Zikeli, Facharzt für Dermatologie

27.6.07: **„Endlich schmerzfrei!“**

Neue Lebensqualität nach Hüft- und Kniegelenksendprothesen  
OA Dr. Christoph MÜLLER, FA für orthopäd. Chirurgie und Sportorthopädie

Nach dem Vortrag gibt es jeweils im gemütlichen Rahmen eine gesunde Stärkung.

Um Anmeldung wird gebeten unter 02236/48 793.

Weitere Informationen oder allfällige kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage  
[www.rosen-villa.at](http://www.rosen-villa.at)

### **Aussteckkalender April bis Juni 2007**

<b>Termin</b>	<b>Heuriger</b>	<b>Adresse:</b>	<b>Musik</b>
07. 04. bis 22. 04. 2007	Mayerhofer	Schulgasse 3	13.04.2007
21. 04. bis 06. 05. 2007	Gasslwasinger	Hauptstraße 112	
05. 05. bis 20. 05. 2007	Tuma	Perchtoldsdorfer Straße 1	11.u.18.05. 2007
19. 05. bis 03. 06. 2007	Mayerhofer	Schulgasse 3	25.05.2007
16. 06. bis 01. 07. 2007	Gasslwasinger	Hauptstraße 112	

**Entstörungsdienst der Elektrotechniker**  
**an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr**  
**März bis April 2007**

<b>Termin</b>	<b>Elektrotechniker</b>	<b>Adresse</b>	<b>Tel.</b>
Woche 13 26.3. - 01.04.	<b>EBT Mirt GmbH.</b>	A-2352 Gumpoldskirchen, Wienerstraße 112	02252/63212-63
Woche 14 02.04. - 08.04.	<b>Elektro Licht Technik Karl KÜHN</b>	A-2352 Gumpoldskirchen, Wienerstraße 159/2	02252/607223
Woche 15 09.04. - 15.04.	<b>SCHARF Bruno</b>	A-2351 Wr. Neudorf, Bahnstraße 28	02236/23472 0664/9891144
Woche 16 22.01. - 28.01.	<b>Gausch Andreas</b>	A-2512 Traiskirchen, Hauptplatz 2	0664/2503945
Woche 17 23.04. - 29.04.	<b>ZELENKA Alexander</b>	A-2371 Hinterbrühl, Hauptstraße 25	02236/26199
Woche 18 30.4. - 06.05.	<b>REZAC Elektroinstallationen GmbH.</b>	A-2340 Mödling, Babenbergerstraße 10	02236/45916 0699/14591600

**Ärztenotdienst für Gießhübl**  
**Wochenende + Feiertage**  
**April bis Juni 2007**

01. April	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
07. + 08. April	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
09. April	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
14. + 15. April	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
21. + 22. April	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
28. + 29. April	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
01. Mai	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
05. + 06. Mai	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
12. + 13. Mai	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
17. Mai	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
19. + 20. Mai	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
26. + 27. Mai	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
28. Mai	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
02. + 03. Juni	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
07. Juni	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
09. + 10. Juni	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
16. + 17. Juni	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
23. + 24. Juni	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
30. Juni	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161

## Veranstaltungskalender März 2007 bis Juni 2007

Termin	Veranstalter:	Veranstaltung	Ort
28.03.2007	Rosenvilla	"Schau aufs Herz, bevor es schmerzt"	Johannesgasse 9
30.u.31.03.07	Karl-Theater Gießhübl	"Gerüchte, Gerüchte"	Pfarrzentrum
10.04.2007	Pensionistenverband Gießhübl	Fahrt nach Thörl	
13.-15.04.07	FF Gießhübl	Flohmarkt der FF Gießhübl	Hauptstraße 88
15.04.2007	Gemeinde Gießhübl	Gesundheitstag	Feuerwehrhaus, Waldg.1
21.04.2007	Gemeinde Gießhübl	"Stopp Littering"	Treffpunkt Dorfplatz Gießhübl
21.04.2007	Gemeinde Gießhübl	Bauernmarkt	Dorfplatz Gießhübl
21.04.2007	Gemeinde Gießhübl	"All England Chor"-Konzert	Pfarrkirche Gießhübl
25.04.2007	Rosenvilla	"Sportives Frühlingserwachen"	Johannesgasse 9
01.05.2007	Gemeinde Gießhübl	Maibaumaufstellen	Pfarrplatz
04.05.2007	Gießhübl Aktiv/Kinderfreunde	Bernhard Fibich, Kinderliedermacher	Pfarrzentrum
05.05.2007	Pensionistenverband Gießhübl	Muttertagsfeier	Gasthaus Schwindl
05.05.2007	Gemeinde Gießhübl	Bauernmarkt	Dorfplatz Gießhübl
05.05.2007	ÖVP Gießhübl	Tausch- und Flohmarkt für Kinder	
08.05.2007	Pensionistenverband Gießhübl	Burg Klamm u. Singende Wirtin Binderalm	
11.05.2007	Gemeinde Gießhübl	Michigan State University Chamber Orch.	Pfarrkirche
13.05.2007	Pfarre Gießhübl	Erstkommunionfeier	Pfarrkirche
17.05.2007	Verein d. Freunde d. Jungarbeiterdorfes	Kirchweihfest, Treffen d. ehemaligen JADler	Kirche Hochleiten
19.05.2007	Gemeinde Gießhübl	Bauernmarkt	Dorfplatz Gießhübl
22.05.2007	Pensionistenverband Gießhübl	Pensionistennachmittag	Volkshaus Gießhübl
22.05.2007	ÖVP Gießhübl	Wirtschaftsstammtisch	
30.05.2007	Rosenvilla	"Sicher in den Sommer"	Johannesgasse 9
02.06.2007	Gemeinde Gießhübl	Bauernmarkt	Dorfplatz Gießhübl
03.06.2007	Pfarre Gießhübl	Firmung und Patrozinium	Pfarrkirche, Pfarrzentrum
03.06.2007	Gemeinde Gießhübl	Maibaumumschneiden	Pfarrplatz
03.-06.06.07	Musikkapelle Gießhübl	"Anschlagen"	Ortsgebiet Gießhübl
07.06.2007	Pfarre Gießhübl	Fronleichnamfeier mit Prozession	Pfarrkirche
07.-09.06.07	FF Gießhübl	Feuerwehrfest	Feuerwehrhaus, Waldg.1
12.06.2007	Pensionistenverband Gießhübl	Straußenfarm u. Mohndorf	
16.06.2007	Gemeinde Gießhübl	Bauernmarkt	Dorfplatz Gießhübl
17.06.2007	Gießhübl Aktiv	Griechischer Abend	Pfarrzentrum
19.06.2007	Pfarre Gießhübl	Messe m. anschließender Seniorenjause	Pfarrkirche, Pfarrzentrum
23.06.2007	ÖVP Gießhübl	Perlhoffest und Sonnwendfeier	Perlhof
24.06.2007	Gemeinde Gießhübl	Kindergarteneröffnung	Kindergarten
26.06.2007	Pensionistenverband Gießhübl	Jause im Volkshaus	Volkshaus Gießhübl
27.06.2007	Rosenvilla	"Endlich schmerzfrei"	Johannesgasse 9
29.06.2007	Gießhübl Aktiv/Kinderfreunde	Kinderfest am Perlhof	Perlhof

**Auf der Gemeindehomepage [www.giesshuebl.at](http://www.giesshuebl.at)  
kann ein täglich aktualisierter Veranstaltungskalender per newsletter abonniert werden!**

**Ein frohes Osterfest  
wünscht Ihre Gemeindevertretung**